GEMEINDEBRIEF

September-Oktober-November

Evangelische Kirchengemeinde

Oberhöchstadt

Kirchenjahr 2017/2018

Dorfkirche — Lyonel Feininger

Das Ölgemälde des Künstlers Lyonel Feininger „Kirche in Niedergrunstedt“ hängt heute in der Berliner Neuen Nationalgalerie. Es ist 1919 entstanden, als Feininger mit seiner Frau Julia die thüringischen Dörfer in der Umgebung seines damaligen Wohnortes Weimars erkundete, während er am Bauhaus arbeitete. Zu einem seiner Leitmotive wurden wiederholte Darstellungen der Dorfkirche von Gelmeroda, bekannt geworden als „Autobahnkirche“. Die Kirche in Niedergrunstedt hat Feininger nur ein einziges Mal gemalt. Zum Entstehungsprozess notierte der Künstler:

"(...) das Bild vollkommen abgewaschen gestern, und von Grund auf neu aufgebaut, doch war der Aufbau gewaltsam und unedel. Heute erfolgte also nochmals die Abwascherei, wodurch ich mir einen prachtvollen Malgrund verschaffte, und nun wird liebevoll das Ganze, Stück für Stück, nach der Komposition aufgebaut und sozusagen 'mit Luft' gemalt, ganz vorsichtig und weich. Die Schärfe bringe ich ganz zuletzt, dort wo sie hingehört, hinein. Aber jetzt ist das Ganze lichtdurchflutet und nicht mehr hart und zerstückelt wie vorher. Es w ä c h s t und wird hoffentlich sehr gut."

Wie die Architekten der gotischen Kathedralen nahm Lyonel Feininger das Licht als neues, strahlendes Element in seine Werkkomposition auf. „Speere von Licht“, so schreibt Feininger selbst, durchdringen bündelweise die kleine Dorfkirche in Niedergrundstedt und verwandeln auch die dörfliche Umgebung in ein dynamisches Wechselspiel einander widerstreitender Kräfte. Ein Kampf der Gegensätze, in welcher die Kirche den statischen und zugleich bewegten Ruhepol bildet. Der Kirchturm scheint zu wanken, das Schiff selber aber widersteht. (IP)

Und ich sah die heilige Stadt, das neue Jerusalem, von Gott aus dem Himmel herabkommen, bereitet wie eine geschmückte Braut für ihren Mann. (Offenbarung 21,2)

Liebe Gemeinde,

Noch mitten im Hochsommer wandern meine Gedanken versuchsweise schon einmal an das Ende des Kirchenjahres, auf welches der Monatsspruch für den November Bezug nimmt.

Als Christen leben wir fest verwurzelt und gut geerdet im Hier und Jetzt. Zugleich spielt sich unser Dasein immer schon *sub specie aeternitatis* ab, sprich, unter dem Gesichtspunkt der Ewigkeit. Mit dem Tod durchschreiten wir ja jene Tür, die vom Glauben zum Schauen führt.

Der Seher Johannes malt uns das Bild des himmlischen Jerusalem vor Augen, ein Gleichnis für die ungeteilte Gemeinschaft mit Gott - das pure Glück, unbeschreibliche Schönheit. Wir dürfen uns darauf freuen.

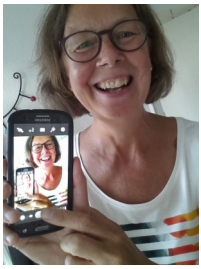
Interessanterweise schreibt Johannes, dass es in dieser Stadt, die er visionär vom Himmel herabschweben sieht, keinen Tempel gibt (Offb. 21,22). Gott selber schlägt sein Zelt unter den Menschen auf und wohnt mitten unter ihnen (V.3)

Übrigens sollte unser bescheidenes Oberhöchstädter Kirchgebäude ursprünglich nur Gemeindezentrum sein. Eine Kirche mit einem separat stehenden Turm war für den Platz zwischen Pfarrhaus und Gemeindehaus geplant.

Letztlich hat sich unsere Gemeinde in einem Provisorium eingerichtet. Auch dies könnte man als Gleichnis sehen: „Wir haben hier keine bleibende Stadt, sondern die zukünftige suchen wir“ (Hebr. 13,14). Als Gottesvolk sind und bleiben wir unterwegs und in Bewegung.

Vor 60 Jahren waren die Evangelischen in Oberhöchstadt eine „Wachstumsgemeinde“ (Pfr. Sieben). Nun tut ein Neuaufbruch gut. Auf dem Weg dahin begleitet Sie gerne Ihre

Pfrin. Ina J. Pilsermann



Gemeinsames Abendmahl für Katholiken und Protestanten?

Dürfen evangelische und katholische Christen gemeinsam am heiligen Abendmahl bzw. der katholischen Eucharistiefeier teilnehmen? Nach evangelischer Vorstellung ist Christus selber der Gastgeber, daher sind bei uns alle Getauften zum Abendmahl eingeladen, egal welcher christlichen Kirche sie angehören. In der katholischen Kirche sind dagegen nur Katholiken zur Kommunion zugelassen, ein geweihter Priester muss die Wandlungsworte über Brot und Wein sprechen. Gleichwohl scheint es vielerorts längst Praxis zu sein, dass auch evangelische Gläubige die Kommunion aus der Hand eines katholischen Pfarrers empfangen.

Auf ihrer Frühjahrsvollversammlung im Februar haben die katholischen Bischöfe darüber diskutiert, ob die katholische Kirchenlehre Ausnahmeregelungen zulässt. Mit einer Drei-Viertel-Mehrheit wurde beschlossen, eine Handreichung zur Teilnahme protestantischer Ehepartner an der Kommunion in Einzelfällen auf den Weg zu bringen.

Befürworter der Zulassung konfessionsverschiedener Ehepartner zur Kommunion berufen sich auf eine Aussage von Papst Franziskus aus dem Jahr 2015: Beim Besuch in der deutschen lutherischen Gemeinde Roms gab er zu erkennen, dass ein Papst zwar keine allgemeine Erlaubnis für Protestanten zum Eucharistieempfang geben dürfe, gleichzeitig verwies er auf die persönliche Gewissensentscheidung: "Sprecht mit dem Herrn und geht weiter", riet er den Betroffenen.

Reinhard Kardinal Marx, Vorsitzender der Deutschen Bischofskonferenz, befürwortet ebenfalls die Zulassung protestantischer Ehepartner zur katholischen Kommunion. Er betonte, dass die Handreichung der Bischöfe eine "pastorale Orientierungshilfe" sei, die sich in erster Linie an die Seelsorger richte. Die letzte Entscheidung wird auf die Pfarrer übertragen. Marx räumte ein: "Ich weiß auch nicht, ob alle Pfarrer die Richtlinie dann übernehmen." (IP)

Neues aus der Arbeit des Kirchenvorstands

Der Kirchenvorstand durfte sich in der Ferienzeit eine wohlverdiente Auszeit gönnen.

Doch vor Ferienbeginn gab es noch eine unerfreuliche Überraschung,: Bei dem Unwetter, das Kronberg in der Nacht vom 9. auf den 10. Juni heimgesucht hatte, wurde auch die **Kita-Anderland überschwemmt**. Der Wasserschaden beeinträchtigte bedauerlicherweise auch das für den Sonntag vorbereitete Jahresfest der Kindertagesstätte. Dieses musste leider mit verkürztem Programm über die Bühne gehen, was dem Vergnügen freilich keinen Abbruch tat. Kita-Leitung und Kirchenvorstand können sich nun weiterhin mit der Suche und **Beauftragung von Handwerkern** befassen, nachdem gerade manches abgearbeitet worden war. Auch das **Pfarrhaus** hatte - wie viele Oberhöchstädter Haushalte - unter den Wasserfluten zu leiden, doch hat es andere wohl noch sehr viel schlimmer getroffen.

Neben der Wetterlage und den daraus folgenden neuen Aufgaben standen **Planungen des Gemeindeprogramms** auf der Tagesordnung der Kirchenvorstandssitzungen: So trafen sich die bereits Konfirmierten und die neuen Konfirmanden vor den Sommerferien zu einer **Grillparty** mit Pfarrerin Petermann, die von Vertretern des Kirchenvorstands tatkräftig unterstützt wurde. **Mitglieder des Ortsausschusses der katholischen Kirchengemeinde und des evangelischen Kirchenvorstands** hatten sich zu neuen **Planungen** getroffen, worüber im KV berichtet wurde: Verschiedene gemeinsame Aktivitäten wurden angedacht wie z.B. ein ökumenischer Gottesdienst am 2. Pfingsttag, Ideen wurden gesammelt für die Veranstaltung „Kronberg erleben“, Themen für das ökumenische Seminar in den kommenden Jahren. gesucht

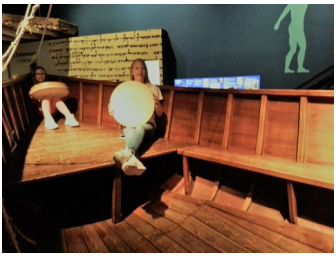
Immer noch sind wir auf der Suche nach Verstärkung für unser gemeindeleitendes Gremium. Es wäre schön, wenn die Arbeit auf weitere Schultern verteilt werden könnte.

Danken dürfen wir wiederum für alle freundlichen **Spenden**, darunter eine großzügige Zuwendung durch die Trauergemeinde Dr. Heinz Kremp.

Pfarrerin Ina Johanne Petermann

Guten Tag, liebe Gemeinde!

Wir sind die neuen Konfirmanden und werden im Jahr 2019 konfirmiert. Vor den Ferien waren wir im Bibelhaus Frankfurt, hatten Spaß und haben viel gelernt. Es gab verschiedene Ausstellungsräume, die haben wir alle nacheinander besichtigt. Das Museum war interaktiv.



Zuerst waren wir auf einem Boot und haben einen Sturm nachgespielt. Das besondere an dem Boot war, dass es genau wie ein Boot aus der Zeit von Jesus war. Wir haben den Sturm mit sogenannten *oceandrums* nachgespielt. David war der Jesus, er hat es geschafft den Sturm ruhigzustellen. Er hat es sehr gut gemacht.

Danach sind wir zu einem Modell vom Tempel gegangen. Der Tempel war damals 20 Fußballfelder groß. Adriana hatte einen Pilgermantel an, wie ihn früher die Pilgerfahrer anhatten.

Nachdem wir den Tempel besichtigt haben, sind wir in den Keller gegangen und haben Schilder rausgesucht, die zu uns passen. Auf einem Schild stand: „Ehre wem Ehre gebührt“. Auf einem anderen Stand: „Vollsaufen ist *k*eine Lösung“. Die Schilder mussten wir auf die dazugehörigen Sprüche aus der Bibel stellen, diese standen auf dem Boden.

Wir guckten uns eine Druckmaschine an, die genauso funktionierte wie in alten Zeiten.

Unten gab es eine Bibel, die finanziell im sechsstelligen Bereich war. Die Bibel kam mit Blaulicht und Polizeischutz an, wurde uns erzählt. Als nächstes gingen wir nach oben und dort auf dem Balkon waren viele Pflanzen aus der Bibel. Die wichtigsten fünf waren: Granatapfel, Olivenbaum, Feige, Dattelpalme, Weinreben.

Danach haben wir eine Szene aus der Bibel nachgestellt. Nico hatte einen Umhang an und Amelie war die Gastgeberin für die Frauen. Das Zelt, was dort stand, war abgetrennt in der Mitte einmal für Frauen und auf der anderen Seite die Männer. Wir haben Weizen zu Mehl gemahlen und haben erklärt bekommen, dass die Frauen täglich Mehl mahlen mussten und die Männer unterwegs waren. Die Männer haben auch Tiere gezüchtet und sie hatten Schafe als Haustiere. Die Kinder wurden während des Tages von den Frauen betreut. Wenn Gäste an das Zelt kamen dann wurden sie begrüßt mit „Schalom“, das heißt „Frieden“. Gäste waren sehr erwünscht, da sie gut tauschen können. Die Gäste brachten auch immer Neuigkeiten mit.

Am besten hat uns das Schiff und das Schauspiel gefallen. Ohne Pfarrerin Petermann sind wir dann noch durch die Stadt gelaufen und haben Pizza gegessen.

Es war ein sehr schöner Tag.

(Adriana, Amelie, Nico, David, Jakob)

Atempause!

Sonntag, 2. September 10 Uhr

Atempause-Gottesdienst

„Fremde– Heimat– Gemeinde“

Das Buch Rut— eine Geschichte
von Aufbruch und Vertrauen

Texte und Gedanken: Atempause-Team
mit Pfarrerin Ina J. Petermann

Musik: Irith Gabriely (Klarinette)

Irith Gabriely ist eine israelische Klarinettistin und Sängerin, vornehmlich von jüdischer Klezmermusik und Gewinnerin zahlreicher Preise.

(Entgegen der Ankündigung im letzten Gemeindebrief hat das Pfarrerehepaar Steetskamp für den 2.9. abgesagt, wird aber am 23. September da sein.)

Das Neue Orchester Kronberg ist derzeit auf der Suche nach einer neuen Orchesterleitung.
Der Termin für das geplante Benefizkonzert wird noch bekannt gegeben.

Festprogramm für die Jubiläumsfeier
60 Jahre Kirchengemeinde Oberhöchstadt

Sonntag, 23. September 10 Uhr

Musikalischer Festgottesdienst

mit Schönberg Brass und dem Jubilate-Chor

Gemeindefest

mit Salatbüffet, Würstchen, Getränken, Kaffee und Kuchen

Kindermusical „Kunterbunt“

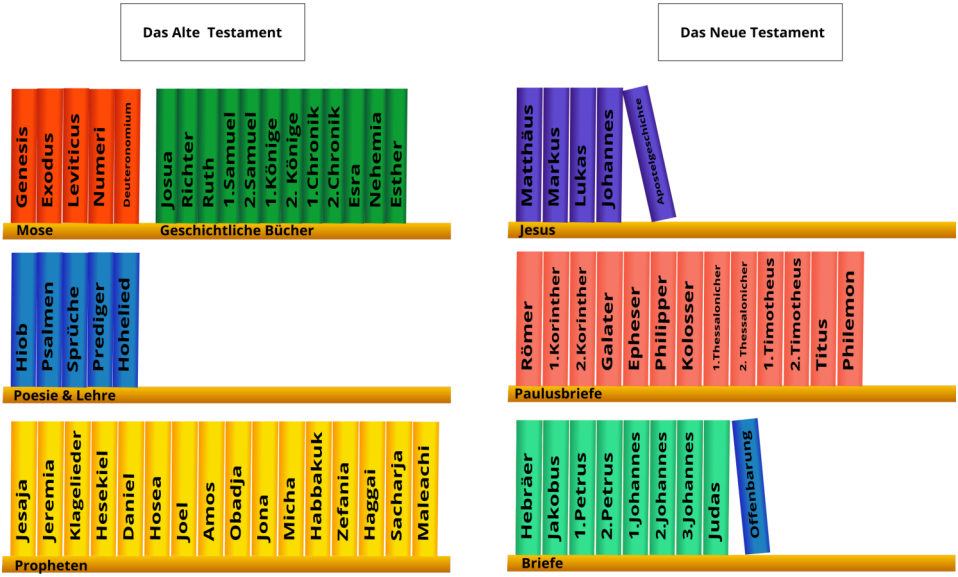
Erzählcafé

Freundliche Salat– und Kuchenspenden werden gerne angenommen.
Bitte bei Frau Sorg im Gemeindebüro melden!

Bibel und Leben – Einladung zum Gesprächskreis

„Die Bibel ist ein absolut spannendes Buch, die Basis für einen großen Teil der Kultur in der westlichen Welt. Man kann keine Kirche verstehen ohne die Bibel. Und auch einen Großteil der Malerei und der Literatur nicht.“ (Ulrich Wickert)

„Sie werden lachen: Ich lese die Bibel, ich lese sie laut, kapitelweise, aber ohne auszusetzen…, Sie ist unvergleichlich schön, stark…“ (Bertold Brecht)



Wir wollen einen frischen Blick auf die biblischen Schriften werfen, nachfragen, was „dahinter“ steckt, uns überraschen und uns stärken lassen von Gottes Wort. Eingeladen sind Zweifler und Gläubige gleichermaßen. Erfrischungen stehen bereit.

Jeden zweiten und vierten Donnerstag im Monat,

<u>Termine</u>: 13. Sept.; 27. Sept.; 11. Okt.; 25. Okt.; 8. Nov.; 22. Nov.

<u>Zeit</u>: 20-21.30 Uhr

<u>Ort</u>: Ev. Kirche Oberhöchstadt

Leitung und Information: Pfarrerin Petermann

Seniorenstift Hohenwald

Donnerstag, 13. September
15.30 Uhr: Gottesdienst
Pfarrerin Petermann

Donnerstag, 27. September
15.30 Uhr: Gottesdienst
mit Abendmahl
Pfarrerin Petermann

Donnerstag, 11. Oktober
15.30 Uhr: Gottesdienst
Pfarrerin Petermann

Donnerstag, 25. Oktober
15.30 Uhr: Gottesdienst
mit Abendmahl
Pfarrerin Petermann

Donnerstag, 08. November
15.30 Uhr: Gottesdienst
Pfrin. Petermann

Sonntag, 22. November
15.30 Uhr: Ökumenischer
Gottesdienst zum
Totensonntag
Pfr. Eckard & Pfrin Petermann

Donnerstag, 29. November
15.30 Uhr: Gottesdienst
mit Abendmahl
Pfrin. Petermann

Die Gottesdienste finden im
Mehrzweckraum statt.

Gottesdienste der Gemeinde

September 2018

Sonntag, 02. September
14. So. nach Trinitatis
10 Uhr Atempause-Gottesdienst
mit IRITH GABRIELY, Klarinette
Kirchencafé
Pfrin. Petermann & Team

Sonntag, 09. September
15. So. nach Trinitatis
10 Uhr Gottesdienst
Lektorin i.A. C. Köstlin-Göbel

Samstag, 08. September
11 Uhr Kinderkirche MiGo
Laura Weber

Sonntag, 16. September
16. So. nach Trinitatis
10 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl
Pfarrerin Petermann

Freitag, 21. September
19 Uhr Friedensandacht
Pfarrerin Petermann

Sonntag, 23. September
17. So. nach Trinitatis
10 Uhr Festgottesdienst mit
Schönberg-Brass und Jubilate-Chor
anschließend **Gemeindefest**
Pfarrerin Petermann & Team

Sonntag, 30. September
18. Sonntag nach Trinitatis
10 Uhr Gottesdienst Abendmahl
NN

Oktober 2018

Sonntag, 07. Oktober
19. So. nach Trinitatis
10 Uhr Familiengottesdienst
mit Taufe, Kinderangebot während der Predigt, Kirchencafé
Pfarrerin Petermann

Sonntag, 14. Oktober
Erntedanktag
10 Uhr Familiengottesdienst mit der Kindertagesstätte Anderland
Ev. Kirche Oberhöchstadt
Pfrin. Petermann & Team

Samstag, 20. Oktober
11 Uhr Kinderkirche MiGo
Laura Weber

Sonntag, 21. Oktober
21. So. nach Trinitatis
10 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl und dem Flötenensemble
Pfarrerin Petermann

Sonntag, 28. Oktober
22. So. nach Trinitatis
10 Uhr Gottesdienst
Pfarrerin Petermann

Gottesdienste der Gemeinde

November 2018

Sonntag, 04. November
23. So. nach Trinitatis
10 Uhr Familiengottesdienst
Kinderangebot während der Predigt,
Kirchencafé
Pfarrerin Petermann

Sonntag, 11. November
24. So. nach Trinitatis
10 Uhr Gottesdienst
NN

Samstag, 17. November
11 Uhr Kinderkirche MiGo
Laura Weber

Sonntag, 18. November
Vorletzter So. des Kirchenjahres
10 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl
und dem Flötenensemble
Pfarrerin Petermann

Mittwoch, 21. November
Buss– und Bettag
18 Uhr Andacht
Pfarrerin Petermann

Sonntag, 25. November
Ewigkeitssonntag
10 Uhr Gottesdienst
mit Gedenken der Verstorbenen
des zurückliegenden Kirchenjahres
Pfarrerin Petermann

Monatsspruch September

Gott hat alles schön gemacht zu seiner Zeit, auch hat er die Ewigkeit in ihr Herz gelegt; nur dass der Mensch nicht ergründen kann das Werk, das Gott tut, weder Anfang noch Ende . (Prediger 3,11)

Monatsspruch Oktober

All mein Sehnen, Herr, liegt offen vor dir, mein Seufzen ist dir nicht verborgen.
(Psalm 38,10)

Monatsspruch November

Und ich sah die heilige Stadt, das neue Jerusalem, von Gott aus dem Himmel herabkommen, bereitet wie eine geschmückte Braut für ihren Mann. (Offenbarung 21,2)

Änderungen im Gottesdienstplan sind vorbehalten.
Bitte beachten Sie die kirchlichen Nachrichten im Kronberger Boten , den Monatsplan in den Schaukästen oder auf der Homepage der Gemeinde

Altkönig-Stift

Samstag, 08.09.
10. 15 Uhr Gottesdienst
Pfarrer Wiener

Samstag, 22.09.
10.15 Uhr Gottesdienst
Dekan Fedler-Raupp

Samstag, 06.10
10.15 Uhr Gottesdienst
mit Abendmahl
Pfarrer Wiener

Samstag, 20.10.
10.15 Uhr Gottesdienst
Pfarrer Wiener

Samstag, 03.11.
10.15 Uhr Gottesdienst
Pfarrer Wiener

Samstag, 16.11.
10.15 Uhr Gottesdienst
Pfarrer Wiener

Gesprächskreis mit Pfarrer Wiener

Dienstag, 28.09.
Dienstag, 16.10.
Dienstag, 20.11.

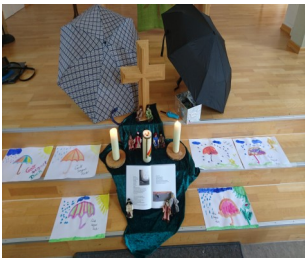
Gottesdienste in der Pflege

Dienstag, 04.09.
Pfarrer Eckard

Dienstag, 02.10..
Pfarrer Wiener

Dienstag, 06.11.
Pfarrer Eckard

jeweils um 15.45 Uhr
im Haus Passau, WB 1
und um 16.45 Uhr
im Haus Erfurt WB1



Kinderkirche in Oberhöchstadt

Einmal im Monat findet in der Evangelischen Kirche Oberhöchstadt Samstags um 11 Uhr die Kinderkirche für Kinder ab 3 Jahren statt. Ob bei Themen wie Gott ist ein Regenschirm oder Jesus segnet die Kinder, ob gebastelt oder gekocht wird, der Gottesdienst findet auf Augenhöhe statt. Anschließend wird zusammen gegessen. Wer Interesse hat ist herzlich eingeladen, ob in Begleitung der Eltern, Großeltern oder schon alleine.

Krippenspiel:

Rollenverteilung: 18. November um 10 Uhr im Anbau
Proben: 25.11; 2.12; 9.12; 16.12 jeweils 11.30 Uhr in der Kirche
Generalprobe 22. Dezember um 17.00 Uhr in der Kirche

Auf in die Ewige Stadt!
Gemeindereise nach Rom – 23. 4. bis 27. 4. 2019

Seit Jahrhunderten lockt Rom Reisende und Pilger aus aller Welt an, und auch wir wollen die Ewige Stadt kennenlernen. Neben den bekannten Höhepunkten – vom Kolosseum über die Spanische Treppe bis hin zum Petersdom – hat die Stadt unendlich viel mehr zu bieten. Wir wollen uns der Stadt unter verschiedenen Aspekten nähern und dabei Bekanntes und Unbekanntes erleben. Das genaue Programm wird sich nach den „Rom-Erfahrungen“ und Interessen der Teilnehmer richten.

Der Reisepreis wird zwischen 850,- € und 900,- € liegen (Flug ab Frankfurt, Flughafentransfer in Rom, Übernachtung (DZ) in einem einfachen, zentral gelegenen Hotel***, Frühstück und Abendessen, ÖPNV, Eintritte). EZ-Aufschlag ca. 100,- €

Reiseleitung und weitere Informationen:
Christoph König, Tel. (06173) 65410.
Anmeldungen bitte bis zum **30. 9. 2018** an das Gemeindebüro.

Neues aus dem Jubilate-Chor

Unser „Jubilate-Chor“ ist weiter angewachsen! Fünf begeisterte Sängerinnen und zwei ebenso begeisterte Sänger haben sich dem Chor der beiden Kirchengemeinden Schönberg und Oberhöchstadt angeschlossen und sind eine große Bereicherung.

Dennoch gibt es noch genügend Platz für weitere Sänger. Probieren Sie’s doch mal aus! Der Jubilate-Chor probt jeden Dienstag von 19.30 – 21.00 Uhr im Kirchraum der Markusgemeinde in Schönberg

Jetzt beginnen für den Chor schon die Proben für das 60jährige Gemeindejubiläum in Oberhöchstadt am 23. September, fürs Erntedankfest in Schönberg am 30. September und für das Weihnachtskonzert in Oberhöchstadt. Hier werden als Gastchöre Cantiamo‘ unter der Leitung von Bettina Kaspary und der Kinderprojektchor unter der Leitung von Barbara Müller dabei sein.

Höhepunkt werden die Aufführung des **‚GLORIA‘ von Antonio Vivaldi** durch den ‚Jubilate-Chor‘, ein kleines Orchester und Solisten und das gemeinsam gesungene doppelchörige ‚Tochter Zion‘ sein. Lassen Sie sich einstimmen auf das Weihnachtsfest, das dann ja schon vor der Tür steht.

Das Weihnachtskonzert findet statt am Sonntag, den 23. Dezember, dem 4. Advent um 17 Uhr in der Evang. Kirche Oberhöchstadt

Barbara Müller

Neues aus Anderland

Wir, das Team der Kindertagesstätte Anderland, haben uns in letzter Zeit intensiv mit den Veränderungen der Gesellschaft, den Familienstrukturen und dadurch auch den Veränderungen bei den Bedürfnissen der Kinder auseinandergesetzt.

In den letzten Jahren hat sich im Umfeld der Familien vieles verändert. Die Berufstätigkeit beider Elternteile hat zugenommen. Die Kinder verbringen heutzutage mehr Stunden in den Kinderbetreuungseinrichtungen und teilweise werden sie auch nach der Kita noch durch Großeltern, Aupair oder sonstige Bezugspersonen weiter betreut. Manche gehen mehrmals in der Woche zu Kursen und müssen sich auch dort auf weitere Erwachsene einstellen. Kinder haben in der Regel im Laufe eines Tages viele Bezugspersonen mit denen sie sich auseinandersetzen.

Auch in unserer Kita sind 7 pädagogische Fachkräfte plus unsere Hauswirtschaftskraft Ansprechpartner für die Kinder und durch unsere Konzeption der Offenen Arbeit kommen alle Kinder mit allen Fachkräften relativ schnell in Kontakt. Das hat viele Vorteile für die Kinder, denn sie können sich nicht nur ihre Spielpartner frei wählen, sondern auch sich die Erzieherin suchen, die für ihre momentanen Belange in ihren Augen die Geeignetste ist. Für uns hat es den Vorteil, dass wir immer im Austausch miteinander auf die Kinder schauen und für Eltern hat es den Vorteil, dass die Kinder aus unterschiedlichen Blickwinkeln von uns gesehen werden.

In dieser Vielzahl von wechselnden Beziehungs- und Betreuungspersonen ist aber immer wichtiger, den Kindern auch eine konstante Beziehung zu bieten. Deshalb haben wir die Struktur der Morgenkreise verändert. Nach den Sommerferien ist jede Erzieherin für eine kleine Anzahl von Kindern und deren Familien als Bezugserzieherin Ansprechpartnerin für die gesamte Kindergartenzeit. Diese Gruppen sind altersgemischt, um so das soziale Miteinander, gerade in der heutigen sozial-kühleren Zeit, wieder in den Vordergrund zu stellen. Unsere Kinder brauchen keine Wissensvermittlung, denn sie wissen schon so viel und sind fit im Weltwissen. Aber das gelingende Miteinander in unserer Kita stellt eine große Herausforderung für unsere Kinder dar.

Die Altershomogenität werden wir uns in den Altersgruppen bewahren, wo es entwicklungspsychologisch wichtig ist, dass die Kinder auch eine Zeit in ihrer Altersstruktur verbringen. Die Schulanfängerkinder werden sich im Laufe des Kindergartenjahres immer wieder für ihre Themen treffen und gemeinsam an ihren Projekten arbeiten. Die jüngsten Kinder werden morgens für eine lange Zeit die Möglichkeit haben, im Amethystraum anzukommen und den Tag in Begleitung einer Erzieherin dort zu beginnen. Da wir im Sommer drei 18 Monate alte Kinder in die Kita bekommen, ist dieser schonende Kita-Anfang ganz besonders wichtig.

Durch diese Veränderungen intensivieren wir die Beziehungsarbeit zu den Kindern und können sie so in ihrer Entwicklung besser begleiten, denn eine funktionierende Beziehung ist Voraussetzung für gelingendes Lernen.

Marita Steude und das Team von

Anderland

Steckbrief aus Anderland

Ich heiße ***Lea Götze*** und bin seit August 2016 in der Kita Anderland.

Besonders gut gefällt mir an unserer Kita, wie klein und familiär sie ist.

An meinem Beruf mag ich am meisten, dass ich sehen kann, wie Kinder sich entwickeln, ihre Umwelt mit großer Neugier entdecken und versuchen sie mitzugestalten.

Frau Götze, wie sie von den Kindern beschrieben wird

Frau Götze hat blonde Haare mit einem Zopf und oft immer eine Brille an.

Frau Götze ist die Schlafensfrau.

Sie macht alle Sachen und liest vor.

Sie ist oft frühe Essensfrau.

Frau Götze ist sehr viel im Turnen.

Das ist lieb, dass sie die großen Kinder auch mal alleine ins Turnen lässt.

Eindrücke von einer Ferienwoche ohne Langeweile

Herzlichen Dank für alle freundlichen und großzügigen Spenden!

Das **Kindermusical „Kunterbunt“** soll beim **Gemeindefest** am 23. Sept. zur **Aufführung** kommen. Dafür sind weitere Proben vereinbart:

Freitag, 14. September 17 Uhr (Erinnerungsprobe);
Freitag, 21. September 17 Uhr (Hauptprobe);
Samstag, 22. September 15 Uhr (Generalprobe)

Errichtungsurkunde

Nach Anhörung der Beteiligten und des Dekanatssynodalvorstandes des Evangelischen Dekanats Kronberg wird folgendes beschlossen:

§ 1

Die in Oberhöchstadt wohnenden Gemeindeglieder der Evangelischen Kirchengemeinde Kronberg werden aus der Evangelischen Kirchengemeinde Kronberg ausgepfarrt und zu einer Evangelischen Kirchengemeinde Oberhöchstadt zusammengeschlossen.

§ 2

Die Evangelische Kirchengemeinde Oberhöchstadt wird mit der Evangelischen Kirchengemeinde Kronberg pfarramtlich verbunden.

§ 3

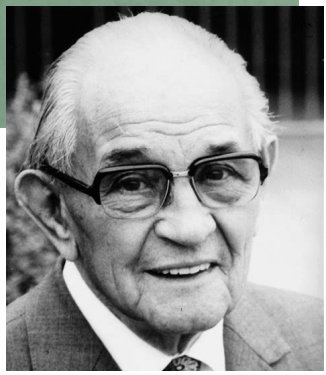
Diese Errichtungsurkunde tritt am 1.Oktober 1958 in Kraft.

Darmstadt, den 8.September 1958

Kirchenleitung
der
Ev.Kirche in Hessen und Nassau

EVANG. KIRCHE IN HESSEN U. NASSAU + DIE KIRCHENLEITUNG +

D. Niemöller
Kirchenpräsident



Martin Niemöller (1892-1984) war Kirchenpräsident der Evangelischen Kirche in Hessen und Nassau und Präsident im Ökumenischen Rat der Kirchen. Er entwickelte sich vom Anhänger des Nationalsozialismus während des Kirchenkampfes und seit 1938 als Häftling im Konzentrationslager Sachsenhausen zum Widerstandskämpfer gegen den Nationalsozialismus. Nach 1945 engagierte er sich für eine Neuordnung der Evangelischen Kirche in Hessen und Nassau und trat in der Friedensbewegung in Erscheinung.

Spätsommer-Gedanken

Schön ist es jetzt in Kronberg! Mir fallen vor allem die vielen alten Gärten in Oberhöchstadt auf: voller Sommerblumen und blühender Sträucher und alten Obstbäumen- es sind meist liebevoll gepflegte kleine Gärten im Zentrum, wo sich auch die Schmetterlinge und Bienen einfinden. Hier sind meist auch noch Gespräche über den Gartenzaun möglich.

Welcher Rhythmus prägt uns moderne Menschen in Deutschland, die wir alles Mögliche unternehmen, um mithalten zu können im Berufsleben, um zeigen zu können, dass man schon überall in der Welt war, aber auch, um fit und gesund zu bleiben, vor allem um sich wohl zu fühlen? Die 7-Tage-Woche mit dem Sabbat als Höhepunkt, das großartige Geschenk der jüdisch-christlichen Religion, verkommt zu einem Wettlauf mit der Zeit – selbst am Sonntag begegnen mir noch Leute, die sich rennend mit hochrotem Kopf und Aktivarmband durch die Gegend quälen oder sich mit dem Mountainbike abstrampeln.

Gottesdienste am Sonntag oder Feiertag? Zeitverschwendung? Langweilig? Unmodern? Ich finde diese eine Morgenstunde und den Weg dahin eher einen Zeit- und Lebensgewinn, eine Auffrischung meines inneren (christlichen) Maßstabes und der Zentrierung meiner Seele durch die Verbindung zu Gott im gemeinsamen Beten.

Ich erlebe Menschen, die Gottesdienste besuchen, als freundlich, kommunikativ, ausgeglichen, dabei neugierig, kritisch, kurz- wohltuend. Auch wenn viele Lieder nicht mehr dem heutigen Musikgeschmack entsprechen, (einige der alten Melodien sind aber gut komponiert und wunderschön, wie ich finde) tut das Singen gut- die Beliebtheit der Chöre spricht für sich.

Sich Zeit nehmen für das Wesentliche, umweltbewusst leben und gemeinsam eine lebens- und liebenswerte friedliche Zukunft gestalten - alte Menschen, die den Jüngeren Lasten abnehmen und Zeit schenken, junge Menschen, die trotz vielfältiger Freizeitangebote noch Zeit finden , mit ihren Kindern zu spielen und die Umwelt zu entdecken, die Schönheit der Natur und der Jahreszeiten, -einen guten Rhythmus finden zwischen Arbeit und Anspannung und Innehalten , um die eigene Seele wieder ins Lot zu bringen. Dafür wäre doch der Sonntagvormittag keine schlechte Option, oder?

Renate Witzlau

Friede sei ihr erst Geläute

Bei einem Friedensgebet oder einer Andacht sollen die Kirchenglocken am Freitag, 21. September 2018, um 18 Uhr im Rahmen der europaweiten Aktion „Friede sei ihr erst Geläute“ erklingen.

Das Jahr 2018 erinnert an das Ende des Ersten Weltkrieges vor 100 Jahren, an den 30-jährigen Krieg von 1618 bis 1648 vor vier Jahrhunderten – aber auch an die vielen aktuellen kriegerischen Auseinandersetzungen auf der Welt. Deshalb haben die Kirchenleitung der Evangelischen Kirche in Hessen und Nassau (EKHN) und der Rat der Evangelischen Kirche von Kurhessen-Waldeck (EKKW) ihre Gemeinden und Dekanate zu Andachten und zum Glockenläuten am Internationalen Friedenstag 2018 eingeladen.

In Oberhöchstadt laden wir am 21. September zu einer Friedensandacht um 19 Uhr in die Evangelische Kirche ein!

Gemeindebrief und Datenschutz - Schriftliche Einwilligung zum Besuch erforderlich!

Aus Sicht des Datenschutzes ist es undenkbar, etwas so persönliches wie einen runden Geburtstag oder eine Taufe einfach zu veröffentlichen. Daher verzichten wir in unserem Gemeindebrief auf die Veröffentlichung solcher Daten. Datenschutz gilt nach neuesten Regelungen aber auch für Besuche zu Seniorengeburtstagen oder Ehejubiläen.

Falls Sie **keinen Besuch** wünschen, bitten wir um schriftliche Benachrichtigung oder telefonische Mitteilung ans Gemeindebüro (Tel.: 9978774).

Wir danken für Ihr Verständnis!

Seniorenkreis:
Treffen jeden ersten Mittwoch im Monat um 15 Uhr. Kontakt:
Utta Wendt (06173/61835) und Christel Ludig (06173/64253)

Konfirmandenunterricht:
Dienstags 16.45-17.45 Uhr. Kontakt: Pfarrerin Petermann

Kinderkirche-MiGo:
Treffen einmal im Monat für Kinder ab dem Kindergartenalter.
Kontakt: Laura Weber (06173/324940)

Besuchsdienstkreis:
Treffen nach Vereinbarung. Kontakt: Pfrin. Petermann

Erwachsenenbildung und Spiritualität:
Wechselnde Themen und Angebote. Kontakt: Pfrin. Petermann

Atempause-Team:
Vorbereitung der vierteljährlich stattfindenden „Atempause-Gottesdienste“. Kontakt: Ute Backhaus (06173/67956) und
Elina König (06173/65410)

Ökumenisches Weltgebetstags-Team:
Vorbereitung des Weltgebetstags am 1. Freitag im März 2019
Kontakt: Ute Backhaus (06173/67956), Elsbeth Raczak (06173/3497)

Redaktionskreis des Gemeindebriefes:
Ute Backhaus, Jan Busse, Christian Hellriegel, Gabriele Hildmann
Kontakt: Pfarrerin Ina J. Petermann

Jubilate-Chor der Gemeinden Oberhöchstadt und Schönberg:
Proben dienstags um 19.30 Uhr in der Markus-Gemeinde Schönberg.
Kontakt: Barbara Müller (06173/3276219)

Blockflöten-Ensemble:
Proben donnerstags um 17 Uhr im Anbau. Kontakt:
Margarethe Kleiner (06173/63740) u. Sigrid Seeling (06173/940017)

Neues Orchester Kronberg (NOK)
Kontakt: Astrid Brumby-Freikamp (06173/67432)

Sternenzelt:
Mittwochs 17.00-18.30 Uhr im Bewegungsraum der Kita
Kontakt: Susanne von Reden (06196/560184)

Wichtige Adressen / Impressum

Evangelisches Pfarramt Oberhöchstadt
Albert-Schweitzer-Str. 4
Tel. 06173-9978774
ev.kirchengemeinde.oberhoechstadt@ekhn-net.de
ev-kirchengemeinde.oberhoechstadt.de
Spendenkonto:
IBAN: DE57 5019 0000 6000 6985 61
BIC: FFVBDEFF
Sekretariat
Cornelia Sorg
Albert Schweitzer Str. 4
Tel.: 06173-9978774
Fax.: 06173/9326709
Geänderte Bürozeiten:
Di. bis Mi. + Freitag 10.00 -13.00 Uhr
Donnerstag 12.00 -16.00 Uhr

Pfarrerin
Ina Johanne Petermann
Albert-Schweitzer-Str. 4
Tel: 06173-3276217
Petermann-ina@t-online.de
Sprechstunde nach Vereinbarung

Telefonseelsorge : 0800-1110111

Evangelische Kindertagesstätte Anderland
Albert-Schweitzer-Str. 2
Leiterin: Marita Steude
Tel. 06173-63712
kita.anderland@arcor.de

Förderverein Anderland e.V.
anderland.foerderverein@gmail.com
IBAN:DE41 5125 0000 0008 0038 40
BIC: HELADEF1TSK

Ökumenische Diakoniestation Kronberg (Krankenpflege)
Johanna-Haag-Haus,
Wilhelm-Bonn-Str. 5
Tel. 06173-4552 + 9263-0
Fax 06173-9263-16Sprechzeiten
Mo bis Do 8.00 -15.00 Uhr

Förderverein der Ökumenischen Diakonie Kronberg und Steinbach
IBAN:DE05 5007 0010 0718 7180 00
BIC: DEUTDEFF

Organist
Karl-Christoph Neumann
karlchrisneumann@web.de

Chorleitung
Barbara Müller
bafamue@gmx.de

Seniorenstift Altkönig
Pfr. Christian Wiener
Georg-Rückert-Str. 2
65812 Bad Soden
Tel. 06196-201129
christian.wiener@dekanat-kronberg.de

Impressum

Dieser Gemeindebrief wird herausgegeben vom Kirchenvorstand der Evangelischen Kirchengemeinde Oberhöchstadt, Layout und V.i.S.d.P.: Pfarrerin Ina J. Petermann—Albert-Schweitzer-Str. 4, 61476 Kronberg